

PRESSEMITTEILUNG

Landesweite Internetplattform „neXTschule“ geht online

Familienministerin begrüßt Zusammenarbeit von Jugendarbeit und Schule

Der Landesjugendring Niedersachsen e.V. und der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) Osnabrück und haben der Öffentlichkeit am 17.09.08 in Hannover die Internetplattform „www.neXTschule.de“ vorgestellt. Das neue Online-Modul bietet erstmalig eine landesweite Übersicht über Inhalte, Träger, Konzepte und Methoden im Zusammenhang mit Kooperationsprojekten zwischen Jugendarbeit und Schule. Die Federführung für die Entwicklung hatte der BDKJ im Rahmen eines durch das Land Niedersachsen geförderten Modellprojekts übernommen. Künftig wird „neXTschule“ durch den Landesjugendring Niedersachsen betreut.

Niedersachsens Familienministerin Mechthild Ross-Luttmann sagte zum Online-Start: "Ganztagsschulen, Jugendverbände und Vereine profitieren wechselseitig, wenn sie ihre vielfältigen Angebote für Kinder und Jugendliche vernetzen. Die jetzt entwickelte Internetplattform „neXTschule“ ist ein hilfreicher Baustein für solche Kooperationen. Per Mausklick gibt sie einen landesweiten Überblick und Anregungen zu erfolgreichen Projekten. Weil wir die Zusammenarbeit zwischen Jugendarbeit und Schule stärken wollen, haben wir die Plattform und ein Rahmenkonzept finanziell unterstützt."

Anlass für die Entwicklung von „neXTschule“ sind die stetig steigende Zahl von Ganztagschulen in Niedersachsen und der erklärte Wille der Landesregierung, insbesondere die Angebote im Nachmittagsbereich durch eine intensive Zusammenarbeit mit außerschulischen Trägern der Jugendarbeit zu qualifizieren. Auf diese Weise sollen die Erfahrungen der Jugendverbände genutzt werden, um zusätzliche Felder sozialen Lernens in der Schule anzusiedeln. Zudem versprechen sich Politiker und Pädagogen von der Zusammenarbeit Anregungen für Kinder und Jugendliche, wie sie mit Hilfe von Jugendverbänden ihre Freizeit noch sinnvoller gestalten können.

Beim Aufruf von „www.neXTschule.de“ erscheint eine Niedersachsenkarte, auf der jedes existierende Kooperationsprojekt durch einen leuchtenden Punkt gekennzeichnet ist. Beispielhaft sind hier bereits rund 30 Standorte verzeichnet, die jeweils mit näheren Informationen zu den Themen der Zusammenarbeit bestückt wurden. Der Besucher der Website stößt zum Beispiel auf die Jugendleiterausbildung in einer Ganztagschule in Osnabrück oder auf die Berufsorientierungstage an einer Schule in Salzgitter. Ab sofort besteht für jeden Anbieter die Möglichkeit, sich auf „neXTschule“ einzuloggen und eine Kurzbeschreibung seines Angebots mit den Angaben für eine Kontaktaufnahme einzugeben. So soll die Grundlage für einen regen Erfahrungsaustausch zwischen den verschiedenen Akteuren entstehen.

Mit „neXTschule“ ist ein weiterer Baustein für ein Rahmenkonzept zur Kooperation von Jugendverbänden und Schulen verwirklicht worden. Darüber hinaus wurde die Arbeitshilfe „Jugendarbeit und Schule. Kooperationsprojekt der Jugendarbeit in Niedersachsen“ vorgestellt. Neben einem kurzen Überblick über den aktuellen Stand des Landesjugendrings Niedersachsen werden Anregungen sowie Best-practice-Projekte im Bereich von Kooperationen zwischen Jugendverbänden und Schulen dargestellt.

Das Thema „Jugendarbeit und Schule“ ist damit jedoch noch nicht abgeschlossen. Im kommenden Jahr wird der BDKJ erstmals ein aus mehreren Modulen bestehender Fortbildungskurs für haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter aus Jugendverbänden anbieten, bei dem für die Anforderungen für ein schulisches Angebot qualifiziert wird. Der Landesjugendring plant aktuell ein neues Zukunftsprogramm „neXT2020“, welches u.a. die Entwicklung eines umfangreichen Szenarios einer kinder- und jugendgerechten Gesellschaft im Jahre 2020 mit den Jugendlichen zum Ziel hat. „Der Ausbau der Ganztagschulen in Niedersachsen hat auch Auswirkungen auf die Jugendarbeit. Damit müssen und wollen wir uns

beschäftigen. Einen Rahmen hierfür bietet unser Zukunftsprojekt „neXT2020“, so Vorstandmitglied des Landesjugendrings Niedersachsen Frank Ahrens. „Es ist die gemeinsame Aufgabe der Jugendverbände, Politik und Gesellschaft, Jugendlichen die Möglichkeiten zu geben, sich gerade auch in Bereichen, die ihre Lebenswelten betreffen, beteiligen zu können und ihre Zukunft mit zu gestalten.“

Hintergrundinformationen:

Der Landesjugendring Niedersachsen e.V. ist der Zusammenschluss der 19 landesweit organisierten niedersächsischen Jugendverbände. Er vertritt die Interessen von ca. 80 einzelnen Jugendverbänden und 220 kommunalen Jugendringen und unterstützt das ehrenamtliche Engagement von 50.000 Jugendleiter-inne-n in der Kinder- und Jugendarbeit in Niedersachsen.

Ansprechpartnerin:

Landesjugendring Niedersachsen e.V.
Mareike Sturm (Referentin für Jugendarbeit und Jugendpolitik)
Zeißstr. 13
30519 Hannover

Tel.: 0511/51 94 51 0, Fax: 0511/51 94 51 20, eMail: sturm@ljr.de